

General-Anzeiger

Erscheint wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

Bezugspreis vierteljährlich für Arbeiter 1 Mk., durch Boten in Kemberg 1.10 Mk., in Reben, Nota und den Halbederfern 1.15 Mk. und durch die Post 1.24 Mk.

Telephon Nr. 8.

Redaktion, Druck und Verlag: L. Freuer (vorm. Kreller), Kemberg.

Nr. 31.

Kemberg, Sonnabend den 12. März

1904.

Abonnements-Einladung
auf den dreimal wöchentlich erscheinenden **General-Anzeiger** für Kemberg, Bad Schmiedeberg und Umgebung mit dem illustrierten Sonntagsblatt „Zeitspiegel“.

Der „General-Anzeiger“ bringt neben zahlreichen Zeitariteln manche Anregung von liebenswerten Werten, er wird vor allem den lokalen und provinziellen Nachrichten erhöhte Aufmerksamkeit widmen und versuchen, durch sorgfältige Redaktion und Gewinnung neuer Mitarbeiter dem Blatt die alten Freunde zu erhalten und neue zu erwerben.

Unter neuer Redaktion wird der „General-Anzeiger“ auch alle Ereignisse von allgemeinem Interesse in der Umgebung Kembergs, in der er sich eines ständig wachsenden Leserkreises erfreut, registrieren.

Durch Einführung von Neuerungen und durch Bereicherung des Inhalts hoffen wir, den Beifall unserer Leser zu finden und den „General-Anzeiger“ in den wenigen Familien von Kemberg und Umgebung, in denen er noch nicht gehalten wird, einzuführen.

Unsere bisherigen Leser bitten wir, ihre Freunde und Bekannte auf den „General-Anzeiger“ aufmerksam zu machen und sie zum Abonnieren zu veranlassen.

Der Abonnementspreis ist am Kopie unseres Blattes angegeben und erstreckt sich Veränderung. Inserate werden pro Zeile mit 10 Pf. berechnet und bei Wiederholungen wird bedeutender Rabatt gewährt.

Die Redaktion des „General-Anzeiger“ für Kemberg und Umgebung.

Polisches und Provinzielles.

Kemberg, den 11. März

Sitzung der Stadtverordneten am 9. März. Die Tagesordnung enthielt 6 Punkte, außerdem wurde noch als dringlich ein 7. Gegenstand beraten. 1. Die Kassenscheidungsverhandlungen pro Februar 1904 wurden zur Kenntnis genommen. Zum 2. Punkte der Festsetzung des Hauptzinses pro 1904/05, erstattete Herr Bürgermeister Schumann in eingehender Weise den Verwaltungsbericht, aus welchem hervorzuholen ist: Der neue Etat weist nach einer Ausgabe von 63 510 Mark 20 Pf. und einer Einnahme von 50 718 Mark 92 Pf. einen Fehlbetrag von 12 796 Mark 28 Pf. auf, welcher zu decken ist mit 100 Prozent Grund-, Gebäu- und Gewerbesteuer = 5998 Mark 53 Pf., 25 Prozent Zufußlag zur Staats- und fingierten Einkommensteuer = 1297 Mark 75 Pf. und durch Entnahme von 5500 Mark aus dem Betriebsfonds. Unter den Ausgaben befinden sich extrarordinäre zum Bau der Freibachbrücke 3000 Mark zur Chauffierung der Wittenbergerstraße 19 500 Mark. Unter den extrarordinären Einnahmen befinden sich: Beitrag des Kreises und der Provinz zum Bau der Freibachbrücke 2250 Mark, Beitrag des Kreises und der Provinz zur Chauffierung der Wittenbergerstraße 10 150 Mark 10 Pf. Ueber die Städtische Sparkasse brachte der Verwaltungsbereich folgende: Einlagen am Schlusse des Jahres 1902 958 025 Mark 6 Pf., am Schlusse des Jahres 1903 1 045 753 Mark 48 Pf., mithin eine Vermehrung um 87 728 Mark 42 Pf., was auf eine Steigerung

des Sparfunds und lohnenden Erwerb deutet. Der Kreisfonds betrug am Schlusse des Jahres 1902 60 461 Mark 78 Pf., nach Abrechnung der Verwaltungskosten sind in diesem Jahre 5140 Mark 53 Pf. Gewinn erzielt worden, welcher dem Kreisfonds zugerechnet wird, jedoch dieser nunmehr 65 602 Mark 2 Pf. beträgt. Zur Prüfung des Etats wurde eine Kommission von drei Stadtverordneten gewählt. — 3. Der erneute Antrag des Herrn E. Wulf in Düben betreffs Errichtung einer Enghausenteilschule hieselbst wurde einstimmig abgelehnt. — 4. Verteilung des Bischöflichen Legats. Es wurde beschlossen, diesen Gegenstand in gemeinsamer Sitzung zu beraten. — 5. Beschlußfassung wegen Herstellung eines neuen Betriebsplanes für die Stadtförsten Oppin und Niemitz. Nach kurzer Debatte wurde beschlossen, dem Antrage des Herrn Regierungspräsidenten gemäß dem Röniglichen Oberförster Herrn Grasshoff zu Torna die Bearbeitung zu übertragen. — 6. Von einer eingegangenen Druckschrift „Der Alkohol und seine Gefahren“ nahm die Verwaltung Kenntnis. — 7. Kreditgewährung bei Holzverkäufen. Es wurde beschlossen, diesen Punkt in nächst öffentlicher Sitzung zu behandeln. Hierauf trat gegen 9 Uhr abends Schluß der um 7 1/2 Uhr begonnenen öffentlichen Sitzung ein.

Erträglich war in einigen Zeitungen mitgeteilt worden, daß vom 1. April d. J. ab in den Schulen nur noch hohle Wälder als Schmittal Verwendung finden dürfen, die in der neuen Rechtschreibung abgelehnt sind. Diese Bestimmung bezieht sich aber zunächst nur auf die ersten Buchstaben. Für alle übrigen gedruckten Schulbücher ist eine Uebersetzungszeit bis zum 1. April 1908 gewährt.

Die Märznummer des „Antitischen Schulblattes“ für den Regierungsbezirk Merseburg verzeichnet 109 erledigte und zu behandelnde Vorkesseln. Darunter befinden sich aus unserer Kreise die Lehrstellen in Mansdorf, Piesdorf, Schnellin und Pöpschitz. Die preussischen Regierungen suchen viel längerer Zeit den herrschenden Lehrermangel durch Errichtung von neuen Präparandenanstalten und Seminar-Doppelkursen abzuheben, wie es aber scheint, mit nur geringen Erfolgen. Jedemfalls wird sich der Mangel ausdehnend nur durch eine Erhöhung der Lehrergehälter, namentlich derjenigen der Landlehrer beseitigen lassen.

Der preussische Landwirtschaftsminister ist nach Anstellung näherer Erhebungen zu der Ansicht gelangt, daß die Ueberschneidung für Rindvieh in ihrer jetzigen Form ihrem Zwecke nicht entsprechen und schon deshalb fast wertlos sind, weil sie eine Veräußerung der Rindviehstücke, für welche die Zeugnisse bestimmt sind, leicht ermöglichen. Von verschiedenen Seiten ist angeregt, die Zeugnisse ganz abzuschaffen, wie z. B. auf den Märkten in Hamburg, Köln, auf dem Wagerdierhof in Friedrichshagen bei Berlin u. s. w. Ueberschneidung sollte jetzt nicht mehr verlangt werden. Der Minister hat Berichte darüber eingehend, ob die Zeugnisse polizeilichereits als entbehrlich angesehen werden; wenn nicht, so sieht er Reformvorschläge entgegen.

Wittenberg, 10. März. Auf den noch unter Hochwasser stehenden Pflesterer Wiesen am sogenannten Baumgarten wurde gestern gegen Abend eine bereits stark in Verwesung übergegangene unkenntliche männliche Leiche angeschwemmt. Den Kleiderresten nach gehörte der Verstorbene dem Arbeiterstande an.

Von der Elbe, 8. März. Der Wasserstand der Elbe ist im Märgen begünstigt, der Schiffverkehr gestaltet sich immer lebhafter. Die Schiffsmantel mehrten sich von Tag zu Tag. Bei Wölpa und bei Reppitz sind wiederum mit hölzernen Braunkohlen beladene Schiffe barriere.

Zahna, 9. März. Der Bahnarbeiter Tiede von hier hatte auf dem hiesigen Bahnhof das Unglück, daß er beim Rangieren des

Güterzuges Wittenberg-Berlin vom Trittbret herunterfiel und so heftig aufschlag, daß er eine schwere Kopfverletzung erlitt und am Rücken gemisset wurde. Der Arbeiter wurde mittelst Wagen nach seiner Wohnung gebracht.

Bitterfeld, 8. März. Festgenommen wurde gestern vormittag durch einen hiesigen Polizeibeamten die überlebende Friederike Ge. Albert von hier, als dieselbe eben den Zug nach Dessau besteigen wollte. Sie stand im bringenden Verdaht, am 23. v. Mts. den auch von uns gemeldeten dreifachen Diebstahl beim Arbeiter K. hier ausgeführt zu haben und hat den Diebstahl auch bereits eingestanden.

Merseburg, 8. März. Der Provinzial-Landtag zu Merseburg hat in seiner gestrigen Sitzung den Antrag angenommen, die Provinzial-Gebammen-Anstalt zu Wittenberg mit dem 31. März d. J. aufzuheben. Dem Anstaltsdirektor Geheimen Sanitätsrat Dr. Kortmann wird ein jährliches Ruhegehalt von 1400 Mk. und der Anstalts-Oberhebamme Frau Haase ein solches von 400 Mark vom Tage der Aenderung ihres Dienstverhältnisses ab bewilligt. Das Grundstück wird bis auf weiteres durch Vermietung nutzbar gemacht.

Wanzleben, 8. März. Ueber einen Fall von roher Mißhandlung berichtet das „Wanzlebener Kreisblatt“ folgendes: In der Nähe des Fehlethofes wurde am Sonntag abend der Arbeiter Bethege von drei Männern plötzlich in der Dunkelheit überfallen und mittels einer um den Hals gemorenen Schnur am Halse gefesselt. Es gelang ihm aber, sich loszureißen und in sein einsam gelegenes Anwesen zu kommen. Bei dem Ueberfall glaubte er in einem der Angreifer seinen Knecht erkannt zu haben. Seine Mutter besichtigte, daß der Knecht todt seien, vor zwei Minuten, eingetroffen sei. Letzterer nahm nun plötzlich einen dicken Feuertutzen und schlug den ohnmächtigen Bethege zu wiederholten Malen über den Kopf, ihm auf Ober- und Hinterkopf heftig blutende und recht schmerzhaft Wunden zufügend. Die alte Mutter des Bethege mißhandelte der Unpöbel ebenfalls. Auf Anrufen der Polizei legte ein Arzt einen Verband an. Noch in der Nacht meldete sich der rabiate Knecht als obdachlos bei der Polizei an, worauf er in Gewahrsam wurde.

Staßfurt, 7. März. Ein ca. 11-14 Jahre altes obdachloses Mädchen wurde hieselbst aufgegriffen und der Polizei zugeführt, das weder seinen Geburtsort kennt noch weiß, wo sich seine Eltern befinden. Es gibt an, mit seinen Eltern im Lande umhergezogen und von denen hier zurückgelassen zu sein. Das Kind fand Aufnahme im Schwesternhause hieselbst.

Kleine Nachrichten. Am 9. März verabschiedete sich in Torgau der bisherige Kommandeur des 4. Thüringischen Infanterieregiments Nr. 72, Herr Oberst Dove, von den Offizieren des Regiments. Herr Oberst Dove wird nach Hannover überbeziehen. — Dienstag abend ereignete sich in Stößen bei einem Halle im „Schützenhause“ der eigentümliche Fall, daß ein Länger nach einigen Touren Blut schwitzte. Das Blut drang ihm wie Schweißtropfen in Gesicht, an der Stirn etc. aus allen Poren. Dabei klagte er über Kopfweh. Er begab sich sofort in ärztliche Behandlung. Jetzt befindet er sich wieder wohl. — Mittwoch abend um 11 Uhr wurde in Halle ein 19jähriges Mädchen von der elektrifischen Bahn überfahren. Ein Wein wurde abgefahren das andere schwer verletzt. — In dem Steinbohlenbergwerk in Kötz bei Petersberg verunglückte am vorgestrigen Tage der Bergmann Fritz Reintz durch einfallende Kohlenmassen, infolgedessen er schwere Verletzungen davontrug, die seine sofortige Aufnahme in das Bergmanns-Hospital in Halle notwendig machten. — In der Staßfurter Zeitung findet sich nachstehende originelle Entlohnung: Die Verlobung mit der ehemaligen Kaiserinwitwe Minna Schabacker erklärte ich

Inserate kosten die fünfgepaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. Als Beilage erscheint das wöchentliche achtseitige Unterhaltungsblatt „Zeitspiegel“. Einzelne Nummer des Blattes kostet 10 Pf.

hiermit für aufgelöst, weil zu kostspielig. G. Schieferbe. — In Nordhausen wurde der Arbeiter Louis Peterswald aus Götting wegen Raupfucherei festgenommen. Er hat in den Apotheken Medikamente gekauft und diese dann wieder unter falschen Anzeigen über die Wirkung derselben an Leichtgläubige teuer verkauft. — Dienstag nachmittag ist in der Saale bei Halle unterhalb des Saaleanfers ein etwa drei Monate altes Kind, in einer Wäsche verpackt und verschmurt, tot aufgefunden worden. — Am Sonntag verunglückte in der Nähe von Schellenau ein Automobil, das bei der Einfahrt von der Gasse auf einen großen Steinhof fuhr. Die Passanten wurden herausgeschleudert und das Automobil zertrümmert. Einer der Insassen erlag einer Verletzung am Kopfe davon. — Ein letzter Vergleichstermin fand in Stollberg statt. Ein voriger Einwohner, der wegen Verleumdung verurteilt war, hat sich mit dem Verleibigen dahin geeinigt, daß er 750 Mk. Schiedgeld zahlt und außerdem die Verurteilung hat, die Verleibigung in der Zeitung zu widerrufen. — Die Schiedsgerichtsbarkeit in Gerstedt kann in diesem Jahre auf eine 500jährige Vergangenheit zurückblicken. Dieses seltene Jubiläum soll am Sonntag, 3. Juli, und die folgenden Tage in feierlicher Weise gefeiert werden.

Dessau, 8. März. [Vergiftung.] In der Fabrik des **Herrn J. J. J. J. J.** verunglückte der Arbeiter **E. E. E.**, indem er, am Verdampfungsausschlag befangen, giftige Gase einatmete und infolgedessen demütigt wurde. Er starb noch im Laufe der Nacht.

Gangau, 8. März. Sterbend aufgefunden wurden am Sonntag auf dem Frankensteinischen Neubau drei Arbeiter. Sie waren Kohlenwagen zum Opfer gefallen, die bei der Heilung der Räume angelegten Rollen entzündeten. Auf dem Ackerfeld der Salinen-Zinkfütte wurde ein Mann durch giftige Gase getötet.

Leipzig, 8. März. Der frühere erste Direktor der Leipziger Bank, Exner, hat der „F. H.“ zufolge, die ihm auferlegte Geldstrafe von 20 000 Mk. bezahlt, so daß er am 16. Juni d. J. zur Entlassung gelangt.

Haus- und Landwirtschaftliches.

Obbau. Allen Dachbauinteressenten zur Nachricht, daß die gemauerte Zeit die geeignete ist zum Veredeln der Steinbohlen (Pflanzen, Kirchen, Anstalten und Wirtschaften). Die Lage, daß die Steinbohlen nach dem Veredeln schwer emachen, beruht zum großen Teil mit darauf, daß das Veredeln in einer unpassenden Zeit ausgeführt wird. Man warte damit nicht so lange, bis der Saftstrom vollständig in den Baum eingetreten ist, bis die Rinde sich löst. Die günstigste Zeit der Veredelung der Steinbohlen ist Februar und März. Von den verschiedenen Veredelungsmethoden ist das Anplatten mit einer Gegendung vorzuziehen. Bei derselben wird das Fruchtstück schräg, ca. 3-4 cm lang, geschnitten und auf den ebenen langen Schnitt des Bildlings oder Altes aufgeleitet. Die Gegendung ist durch einen Schnitt in die schräge Schnittfläche des Obeltes und seiner Unterlage leicht zu gewinnen. Darauf werden beide Zungen ineinander gefügt, jedoch so, daß die Wappseite des Obeltes mit der seiner Unterlage genau aufeinander fällt. Hi die Unterlage fester als das Obeltes, genügt schon die genaue Verbrüger einer Seite.

Religiöse Nachrichten der Stadt Kemberg. Sonnabend den 12. März mittags 1 Uhr Beichte: Pfarrer Meyer. Sonntag Litane, den 13. März. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Propst Schüb. Freier des hl. Abendmahls. Nachm. 2 Uhr Gottesdienst: Archidial. Schulze.

Zur Konfirmation

empfehle sein reichhaltiges Lager in

Konfirmations-Uhren

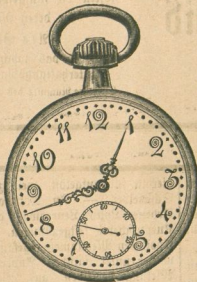
zu zeitgemäß billigen Preisen.

Ferner:

Schmuckfächer in Gold, Silber und Doublet,

als:

Uhrketten, Halsketten,
Fächerketten,
Armbänder, Ohrhänge.



Ringe, Broschen,
Kreuze, Colliers,
Manschettenknöpfe.

Buchstabenringe.

Robert Heyne,

Uhren-, Goldwaren- und Fahrrad-Handlung.

Zur Frühjahrssaison

empfehle mein großes Lager in den modernsten

Hüten und Mützen.

Ferner:

Konfirmationshüte

in schwarz und Marengo,

sowie Herrenwäsche, Kravatten,
Hosenträger, Handschuhe und
Sommerpantoffeln.

Stets Eingang von Neuheiten.
Preise wie bekannt sehr billig.

Hermann Zachmann,

Kemberg, am Markt.

Saat-Hafer, Gerste,

Seradella,

Schott. Buchweizen,

Oberdorfer u. Ekerdorfer Hinkelrübensamen,
Rot-, Weiß- und Gelbklee,

sowie
sämtliche landwirtschaftliche Sämereien
unter Garantie der Keimfähigkeit
empfehle

Albert Quilitzsch.

Als passende Geschenke

zur Confirmation

erlaube mir mein reichhaltiges Lager in
gold-, u. silbernen Herren- u. Damen-Uhren, Goldwaren, wie
Armbänder, Brochen, Ohrhänge etc. in neuesten Mustern, sowie

Neuheiten in Uhrketten, Anhängern,
Medaillons, Cravattennadeln etc.

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

August Gräfe, Uhrmacher.

Feld- und Gemüse- Sämereien

aus der Samen-Züchterei von Gust.
Jaensch u. Co., Akt.-Ges.,
Aschersleben sind in bekannter
Güte wieder eingetroffen bei

Fr. D. Schner,
Fab. Theodor Herzog.

Ein zuverlässiger Ruch

für Landwirtschaft sofort gesucht.

Graner Stein.

Frischen Schellfisch, grüne
Beringe, Rüdlinge, Ma-
renbüchlinge, Fleckerlinge,
Sprossen, ger. Aal u. Lachs-
beringe. Bratheringe in
Einzel und im Ganzen.

Citronen u. Apfelsinen
empfehle

Karl Schneiders Ww.

Meine Cigarren

sind wieder gut sortiert und empfehle
in bekannter guter Qualität
Friedr. Schum.

Per sofort oder 1. April ein Lehrfräulein

Sucht
Stuttgarter Schuhwarenhaus,
Wittenberg, Goswigerstr. 9.

Bahnhof Kemberg.

Sonntag den 13. März

F a s t n a c h t e n .

Anfuch von ff. Bichor-Bräu.
Hierzu ladet freundlichst ein
Fritz Gräfe.

Schnell feste Schweine-
Schien u. mischeiter und
hat jeder, der das Wille und
Angebot, Wasserfischer, und
alle, außer nicht, 7000
3 1/2, Wasserfische lösen nur
3 1/2 Mt für gegen Nachnahme.

Erkältung

und deren Folgen wie Hus-
tenreiz, Keuchhusten, Heiserkeit, Verschleim-
ung, Katarrh, Brust-
beklemmung, Brust-
schmerzen nehme man die
vorzüglichen, von vielen Ärzten em-
pfohlenen

Kostlieferant Ehrlich'sche concentrierte

aechte Malz-Bonbons
das wirklich sicherste Linderungs-
mittel. Man verlange ausdrücklich:
Hoffler, Ehrlich'sche concentrierte
aechte Malz-Bonbons und weise
alles dafür Angebotene als minder-
wertig zurück.
Niederlage: A. E. Strensch
Nachh. (Aug. Huhn), C. G.
Pfeil, Wilt. Becker.

Annahmestelle der rühmlichst bekannten Thüringer Kunst- Färberei Königsee und chem. Wäscherei (Spülmaschinen)

und Muster moderner Farben bei
Paul Mengewein,
Pappgeschäft
Kemberg, Leipzigerstraße.
Abendung jeden Donnerstag.

Zur Confirmation

empfehle sein reich sortiertes
Lager von

Schuhen u. Stiefeln

zu den billigsten Preisen
E. Säume

Bei Appetitlosigkeit

Magenweh u. schlechtem Magen
leihen die bewährten
Kaiser's
Pfeffermünz-Plätzchen
stets sichere Linderung.
Kafel 25 Pfg. bei:
Fr. O. Hayner
Drogerie in Kemberg.

Wäsche

jeder Art wird tadellos sauber ge-
waschen und geplättet

à Chr. Leodengewicht 14 Mt. säurantfertig.

Besonders wird darauf aufmerksam
gemacht, daß die Wäsche weit mehr
gechont wird als durch Handwäsche.
Dampfwäscherei Edelweiß,
Wittenberg, Lindenstr. 29.
Verband franco gegen franco. Hand-
u. Maschinenplätterei auf Herrenwäsche.

Inserate

in sämtliche Zeitungen vermittelt zu
deren Original-Preisen ohne
Spesen und Portoabrechnung
Die Expedition dieses Blattes.

Drucksachen aller Art

liefert zu soliden Preisen und in guter Ausführung die
Buchdruckerei von L. Breuer
(vorm. Noeller), Kemberg.

August Gräfe, Uhrmacher, Kemberg, Leipzigerstr. 61, empfehle sein gut assortiertes Lager in

Nähmaschinen.

Lang- und Rundschiffchen-Nähmaschinen zum Vor- und
Rückwärtsnähen, mit allen modernen Neuerungen aus-
gestattet.
Besonders mache auf eine äußerst praktische Neuheit
Nähmaschine mit verrenkbarem
Maschinen-Oberteil

Fahrräder,

Naumann, Germania, anerkannt erstklassiges Fabrikat, und Viktoria-
Räder zu billigsten Preisen.
Empfehle mein bedeutend vergrößertes Lager gediegener,
reell gefertigter

Schuhwaren.

Große Auswahl in echt
Cheveraux- und Box-Gal-Stiefeln.
Konfirmations-Stiefeln billigst.
Otto Rätz, Schuhlager,
Bergwitz.

Geschäfts-Gröffnung.

Der geehrten Einwohnerschaft von Kemberg und Umgegend hierdurch
zur gefl. Kenntnis, daß ich mich hier selbst Wittenbergerstraße Nr.
50 als Schuhmacher niedergelassen habe. Zudem ich mich be-
mühen werde, mir durch saubere und dauerhafte Arbeit sowie durch
schnelle Bedienung die volle Zufriedenheit meiner Kundschaft zu er-
werben, biete ich hierdurch höflichst, mich in meinem jungen Unternehmen
gütlich zu unterstützen. Auch dürfte schon vielen durch meine hiesige sechs-
jährige Tätigkeit die Solidität meiner Arbeit bekannt sein.
Hochachtungsvoll
Max Hüller.

AMATO

beste Speise-Chocolade.

Berger, Poessneck.

Winter-Fahrplan.

Giltig vom 1. Oktober.
(Ohne Gewähr.)

Sämtliche Züge führen erste bzw. zweite bis vierte Klasse.
Berlin-Halle.

ab Berlin	11,30	12,30	*)	5,50	9,10	1,15	5,15	7,40
" Wittenberg	1,45	2,52	6,06	8,08	12,06	3,43	7,17	9,41
" Bergwitz	1,59	*3,04	6,20	8,23	12,21	3,58	7,31	9,55
" Bitterfeld	2,33	3,50	6,57	9,10	1,15	4,46	8,20	10,40
in Halle	3,19	4,37	7,38	9,50	2,00	5,29	9,04	11,20

*) ab Wittenberg *hält nur Montags bzw. an dem ersten Arbeitslage noch festliegen.

Halle-Berlin.

ab Halle	12,22	5,00	7,03	11,00	2,10	5,45	8,55
" Bergwitz	2,08	6,17	8,17	1,14	3,53	7,06	10,48
" Wittenberg	2,30	6,31	8,44	1,40	4,31	7,48	11,03
in Berlin	5,00	9,00	10,51	3,56	6,35	10,10	—

Bitterfeld-Leipzig.

ab Bitterfeld	2,45	5,20	7,01	9,15	10,39	1,19	4,43	8,15	10,42
in Leipzig	3,35	6,18	7,46	10,10	11,26	2,00	5,24	9,03	11,27

Leipzig-Bitterfeld.

ab Leipzig	4,23	6,41	11,10	2,25	4,15	5,38	7,23	10,29	11,28
Bitterfeld	5,06	7,19	11,48	3,05	4,56	6,20	8,06	11,10	12,26